REGIONALSPORT
Wolfgang Bardong
Telefon:
(06172) 927342
E-Mail:
tz-regionalsport@fnp.de
Internet:
www.taunus-zeitung.de

Wer ist Kronbergs Nummer eins?

Gut 23 Jahre liegt es zurück, dass der EFC und die SG Oberhöchstadt um Punkte gespielt haben

In der Burgstadt fiebern zwei Vereine nach langer Zeit einem Derby entgegen. Von der Favoritenrolle gegen die SG Oberhöchstadt will man beim EFC Kronberg nichts wissen.

Von Wolfgang Stalter

Schieben einander die Rolle des Favoriten zu: Der Oberhöchstädter Trainer Misin Zejneli... ... und Carsten Keller, Übungsleiter des EFC Kronberg. Fotos: Storch/Strohmann

Kronberg. Wolfgang Lang ist in den Annalen fündig geworden. Für das Spielausschuss-Mitglied der SG Oberhöchstadt bedeutete es eine größere Recherche, um auf die Ergebnisse der bis dato letzten Meisterschaftsspiele zwischen dem EFC Kronberg und der SGO zu stoßen. In der Saison 1991/92 war das. In jener Spielzeit, an deren Ende Eintracht Frankfurt die deutsche Meisterschaft in Rostock noch verspielte, kämpften die beiden Vereine aus der Burgstadt zuletzt um Punkte.

„Das Heimspiel haben wir mit 2:3 gegen die Kronberger verloren, beim EFC waren wir mit 4:2 siegreich. Beide Mannschaften spielten in der Kreisliga A, vergleichbar mit der heutigen Kreisoberliga", hat Lang herausgefunden. In dieser Spielklasse messen sich die Kronberger Teams am Sonntag erneut. Um 15 Uhr ertönt der Anpfiff auf der Sportanlage „Am Schwimmbad". Natürlich gab es in den gut 23 Jahren Testspiele, auch Duelle im Kreispokal, die hatten aber einen anderen Stellenwert. Jetzt geht es für die hochklassigsten Vereine der Stadt (der FC Altkönig spielt als Dritter im Bunde in der A-Liga) endlich wieder um Punkte und nicht zuletzt um so etwas wie die fußballerische Vorherrschaft in der Burgstadt.

Spiel der Woche

„Wir freuen uns auf dieses besondere Spiel", sagt Carsten Keller, Trainer des EFC, und betont, dass er vor eigenem Publikum einen überaus motivierten Gegner erwarte. „Das ist ein ambitionierter Aufsteiger, die wollen sicher etwas bei uns holen."

Keller hofft auf viele Zuschauer und sieht seine Mannschaft nicht als Favorit, wenn auch der Sieg freilich die Vorgabe sei. „Unsere Zielsetzung ist mit einem einstelligen Tabellenplatz klar definiert", sagt Keller, dessen Team mancher Konkurrent viel zutraut. Von Meisterschaftsambitionen will der EFC-Coach aber nichts wissen: „Wenn andere davon reden oder schreiben, ist das deren Sache. Wir gehen aber nicht von unserer Linie ab."

EFC mit zwei Gesichtern

In den ersten beiden Pflichtspielen der neuen Saison zeigte der EFC zwei völlig unterschiedliche Gesichter. Im Kreispokal wurde der Gruppenligist 1. FC-TSG Königstein verdient mit 2:1 besiegt. Dabei bot die Mannschaft eine überragende Leistung, die selbst beim Gegner große Anerkennung fand. Zum Ligaauftakt reichte es am Sonntag dann nur zu einem mäßigen 2:2 beim FC Mammolshain, als man einen 2:0-Vorsprung aus den Händen gab. Keller: „Das war von uns das schlechteste Spiel, seitdem ich in Kronberg Trainer bin."

EFC-Kapitän Marcel Dumann sieht dem Stadtderby ganz entspannt entgegen. Er erwartet ein kampfbetontes Spiel. „Die Oberhöchstädter wollen doch zeigen, dass sie in die Liga gehören, auch wenn sie nur als Tabellendritter aufgestiegen sind." Der Torwart glaubt, dass auf beiden Seiten Emotionen aufkommen werden. „Die gehören doch dazu, trotzdem ist alles eine Sache der Fairness."

Für den Trainer der SG Oberhöchstadt, Misin Zejneli, ist der Gegner ein klarer Meisterschaftsfavorit. „Der Druck liegt deshalb zweifelsfrei beim EFC, die wollen doch hoch." Doch Zejneli rechnet sich etwas aus. „Wir sind richtig heiß. Dieses Spiel im frühen Stadium der Saison ist uns lieber, denn unser Gegner ist auch noch nicht so richtig in der Spur."

Der Torjäger fehlt

Allerdings muss die SGO auf Lars Steier verzichten, der in der Vorsaison 33 Treffer erzielte. Er ist noch im Urlaub. „Ein großer Verlust für uns", meint Zejneli, „aber da macht Heulen auch keinen Sinn." Ebenso fehlen die verletzten Ralf Dörschel und Alexander Weimerskirch, auf Kronberger Seite Urlauber Jan Steier.

Kai Politycki, Oberhöchstadts erst 22-jähriger Spielführer, will sich mittelfristig mit seiner Mannschaft in der KOL etablieren. „Deshalb peilen wir auch in Kronberg einen Sieg an. Wir sind hochmotiviert, fit, trotz einiger Ausfälle auf unserer Seite wird es bestimmt ein schönes Duell nach so langer Zeit." Für sein Team ginge es in dieser Saison aber erst einmal nur um den Klassenerhalt.

4:1 – Kraus & Co. im Kreispokal weiter

Weißkirchen. Mühelos ist Fußball-A-Ligist FC Weißkirchen gestern Abend ins Achtelfinale des Hochtaunus-Kreispokals marschiert und trifft dort auf die SG Oberems/Hattstein. Mit 4:1 (4:0) schalteten die Gastgeber eine schwache FSG Niederlauken/Laubach aus, die im gesamten Spiel nur ein einziges Mal für Torgefahr sorgte – und dabei dann auch den späten Ehrentreffer (85.) durch einen Freistoß von Ott besorgte.

Der Torefilm spulte sich zwischen der 40. Minute und dem Pausenpfiff ab. Michel Kraus eröffnete den Trefferreigen, als er drei FSGler versetzt und dann aus 25 Metern ins lange Eck geschossen hatte. Das 2:0 besorgte nur eine Minute später Pierre Kraus, nachdem Claudio Bracci sich durchgesetzt und in die Mitte gepasst hatte. Die 45. Minute brachte dann das 3:0: Michel Kraus hatte eine Ecke vors Tor geschlagen und Nikola Brnic vollendet. Und noch in der Nachspielzeit der ersten Hälfte sogar das 4:0: Michel Kraus war aus 16 Metern nach Vorarbeit von Bracci erfolgreich. *gg*

Lenz bei Heimspiel top gesetzt

Grünberg. Inzwischen schon traditionsgemäß startet Tennis-Hessenmeister Julian Lenz vom TC Bad Homburg vor Beginn des nächsten Semesters an der University of Baylor in Texas in seiner Heimatstadt Grünberg bei den „Bender Open", die gestern mit der Qualifikation begonnen haben. Bei der vierten Auflage des mit 5000 US-Dollar dotierten Turniers ist Lenz an Nummer eins gesetzt worden. Der Blondschopf hat 2013 die Veranstaltung auf seinem Heimatplatz „Am Jakobsweg" gewonnen und musste 2012 bei der Premiere verletzungsbedingt aufgeben. Im Vorjahr war er nicht am Start. Dieses Mal möchte Lenz wieder das Finale erreichen, das am Sonntag gegen 14 Uhr beginnt. *sp*

KURZ NOTIERT

TENNIS Die 1. Oberurseler Stadtmeisterschaften finden vom 29. August bis 6. September auf den Anlagen aller fünf Tennisclubs statt, wobei Titelträger in allen Altersklassen von der U 12 bis zu den Herren 70 ermittelt werden. *sp*

TERMINE

Baseball

Regionalliga Südwest: Mannheim Tornados II – Bad Homburg Hornets II (So., 13.00).

Fußball

Verbandsliga Süd: FV Bad Vilbel – Vatanspor Bad Homburg (Fr., 19.30).
Gruppenliga Frankfurt/West: Germ. Enkheim – FC Neu-Anspach (Fr., 20.00), Eintr. Oberursel – 1. FC-TSG Königstein, Usinger TSG – FG Seckbach, Sandzak Frankfurt – TuS Merzhausen (alle So., 15.00).
Kreisoberliga Hochtaunus: SGK Bad Homburg – SF Friedrichsdorf, Teut. Köppern – FC Mammolshain, EFC Kronberg – SG Oberhöchstadt, SpVgg Bomber Bad Homburg – FC Oberstedten, FSG Weilnau/Weilrod/Steinf.. – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach, FSV Friedrichsdorf – FC Neu-Anspach II, SV Seulberg – DJK Bad Homburg, FV Stierstadt – FC Reifenberg (alle So., 15.00).
Kreisliga A: Usinger TSG II – DJK Bad Homburg II, Teut. Köppern II – Vatanspor Bad Homburg II, EFC Kronberg II – 1. FC-TSG Königstein II (alle So., 13.15), FSG Niederlauken/Laubach (in Niederlauken) – BW Schneidhain, SG Eschbach/Wernborn (in Eschbach) – TuS Merzhausen II, FC Weißkirchen – FC Altkönig, SG Oberems/Hattstein (in Arnoldshain) – 1. FC YB Oberursel (alle So., 15.00).
Kreisliga B Hochtaunus: SGK Bad Homburg II – SF Friedrichsdorf II, SpVgg Bomber Bad Homburg II – SV Bommersheim, FSG Weilnau/W/S II – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach II, FSV Friedrichsdorf II – TV Burgholzhausen, FV Stierstadt II – 1. FC YB Oberursel II (alle So., 13.15), SG Hundstadt – Eintr. Oberursel II, SG Mönstadt/Grävenwiesbach (in Mönstadt) – FC Oberstedten, FC Neu-Anspach III (in Hausen) – FC Ay-Yildizbahce Usingen (alle So., 15.00).
Kreisliga B Main-Taunus: Germ. Okriftel II – FC Schlossborn (So., 13.00).
Kreisliga C Hochtaunus: TV Burgholzhausen II – SV Seulberg II (Sa., 14.00), FC Reifenberg II – Niederlauken/Laubach II (So., 12.45), Ay-Yildizbahce Usingen II – Oberems/Hattstein II, SV Bommersheim II – FSV Steinbach, BW Schneidhain II – Wehr./Pfaffenwiesbach III (alle So., 13.15), Teut. Köppern III – FC Weißkirchen II (So., 15.00).
Frauen, Testspiele: SGN Diedenbergen – 1. FFV Oberursel (Sa., 17.00), SG Bad Homburg/Köppern – TuRa Niederhöchstadt (Sa., 18.00), 1. FFC Runkel – TSG Usinger Land (Sa., 18.30).

Handball

Testspiele, Männer: TV Gelnhausen II – TSG Oberursel (So., 16.00, Kreisrealschule).
Testspiele, Frauen: FSV Mainz 05 II – TSG Oberursel (Fr., 19.30, Gustav-Stresemann-Wirtschaftsschule), TuS Steinbach – SG Hainburg (Sa., 16.00, Altkönighalle), TSG Ober-Eschbach – HSG Eibelshausen/Ewersbach (Sa., 16.30, Albin-Göhring-Halle), TuS Waldernbach – HSG Anspach/Usingen (So., 15.00, Westerwaldschule), TSG Oberursel II – FSG Seligenstadt/Zellhausen (So., 15.30, Erich-Kästner-Schule).

Tennis

Relegationsspiel zur Herren-Regionalliga Südwest: TEVC Kronberg – Heidelberger TC (Sa., 12.00, Anlage im Viktoriapark).

TEVC für Aufstiegsspiel gewappnet

Wer morgen gewinnt, ist in der Regionalliga. Weder Kronbergs noch Heidelbergs Tennisspieler hatten mit einer solchen Chance noch gerechnet.

Von Gerhard Strohmann

Kronberg. „High noon" – um 12 Uhr mittags – wird es am morgigen Samstag ernst für die erste Herrenmannschaft des TEVC Kronberg. Der Vizemeister der Tennis-Hessenliga bekommt im Relegationsspiel gegen den Heidelberger TC die Chance, doch noch in die Regionalliga Südwest aufzusteigen.

Ermöglicht worden ist dies durch den Verzicht des Wiesbadener THC, der sich am Sonntag erstmals in der 16-jährigen Geschichte der eingleisigen Hessenliga den Meistertitel gesichert hatte. Auch Gegner Heidelberg hat von einem Verzicht profitiert, denn in der Badenliga hatte sich der TC Blau-Weiß Villingen durchgesetzt. Heidelberg wurde nur dank des besseren Verhältnisses in den Sätzen (88:54 gegenüber 82:60) „Vize" vor dem TC BW Weiher, der es ebenfalls auf 8:6 Punkte sowie ein Matchpunkt-Verhältnis von 39:24 gebracht hatte.

Trotz der „Alles-oder-Nichts"-Konstellation scheinen die Mannschaften aufgrund der unverhofften Chance entspannt ins Match zu gehen. „Wir haben mit dem Erreichen der Relegation ein zusätzliches Bonbon erhalten und wollen unsere Chance natürlich wahrnehmen. Falls es nicht klappen sollte, werden wir halt 2016 wieder in der Hessenliga an den Start gehen", drückt TEVC-Jugendwart Uwe Semrau die Stimmungslage bei den Burgstädtern aus.

Modus erfordert Wechsel

Die Fans fiebern dem zusätzlichen Heimspiel entgegen, zumal die am vorigen Sonntag eigentlich auf der Anlage im Viktoriapark vorgesehene letzte Rundenpartie gegen TEC Darmstadt (5:4) den Regenfällen geschuldet in der Halle in Steinbach ausgetragen werden musste. Gemäß dem Regionalliga-Reglement müssen die Kronberger morgen auf einen ihrer beiden Ägypter verzichten, da nur ein Ausländer zugelassen ist. Semrau: „Wir haben uns für Karim-Mohamed Maamoun entschieden, da er mit einer Bilanz von 7:1 Siegen eine famose Hessenliga-Saison gespielt hat." Hinter Timon Reichelt, Andreas Weber und Kapitän Tim Krebs kommt Sebastian Dietz nach seiner überstandenen Verletzung auf Position fünf zum Einsatz und an sechs Youngster Torben Semrau, Sohn des Jugendwarts. Matias Buchhass ist wegen seines Bauchmuskel-Risses bereits in seine argentinische Heimat zurückgekehrt und drückt seinen Teamkollegen von dort aus die Daumen.

Mit dem Heidelberger TC stellt sich ein Traditionsverein im Taunus vor, der in den 80er und 90er Jahren mit Steffi Graf im Damenbereich zehn deutsche Meisterschaften gewonnen hat. HTC-Mannschaftsführer Mario Gehrlein bietet ein ähnlich starkes Team wie der TEVC auf, so dass die Tagesform den Ausschlag geben dürfte. An Position 1 wird sich Maamoun circa ab 14 Uhr im zweiten Durchgang der Einzel mit einem routinierten Tschechen auseinandersetzen müssen: mit David Novak (32) oder Martin Vacek (34). Tennis der Spitzenklasse ist jedenfalls auf dem Center Court oberhalb des Clubhauses garantiert. Mit Adrian Mast bieten die Heidelberger übrigens eines der größten Talente der Rhein-Neckar-Region auf.

Er spielt morgen für den TEVC an eins: Karim-Mohamed Maamoun.

Wurfspezialist Adrian Ernst hat für die DM noch Luft nach oben

Alzey. Technische Vielseitigkeit war von den Teilnehmern gefragt, die beim Werfer-Mehrkampf in Alzey an den Start gingen. Denn es ist ein himmelweiter Unterschied, ob man sich als Leichtathlet abstößt, um eine Kugel zu wuchten, mit dem Speer in der Hand zur Abwurflinie sprintet oder sich im Ring dreht, um dann den Hammer auf den Sportplatz zu schleudern.

Adrian Ernst von der TSG Wehrheim stellte sich der Herausforderung, alle Wurfdisziplinen bei einem Meeting zu absolvieren. Dass er den sportlichen Ausflug nach Rheinhessen angetreten hatte, hatte aber auch einen guten Grund. Der Routinier startet am kommenden Wochenende in eben diesem Fünfkampf bei den deutschen Meisterschaften in Zella-Mehlis.

In Alzey ging es für ihn mit guten 32,63 Metern beim Hammerwerfen los. Auch die 10,21 Meter im Gewicht-Stoßen (15,88 kg) konnten sich allemal sehen lassen. Im Diskusring blieb Ernst mit 35,62 Metern unter seinen Möglichkeiten – rund 1,50 Meter mehr hatte er sich vorgenommen. Auch beim Kugelstoßen lief es nicht richtig: 11,93 Meter. Und beim Speerwerfen bohrte sich das Wurfgerät bereits nach 35,52 Metern in den Rasen. Ernst sammelte damit 3019 Zähler, was dennoch zum sicheren Sieg vor Holger Hoffmann (LC Rehlingen/2319) reichte.

„Ich habe alle Weiten immer gleich im ersten Versuch erzielt. Das sagt ja schon viel aus. Eigentlich sollte im Laufe eines Wettkampfes eine Steigerung möglich sein. Eventuell fehlte auch ein wenig die Kraft, da ich am Tag zuvor beim Gerüstbau geholfen habe", kommentierte Ernst.

Auch Dr. Ernst Zuber (LG Bad Soden/Sulzbach/Neuenhain) war in Alzey aktiv. Der Oberurseler, 1935 geboren, belegte in der M 80 Rang drei. Seine 2961 Punkte setzten sich aus 8,73 m (Kugelstoßen), 18,28 m (Diskuswerfen), 21,41 m (Speerwerfen), 9,25 m (Gewicht-Stoßen) und 28,82 m (Hammerwerfen) zusammen. *jp*

Tischtennis-Elite schlägt in Ober-Erlenbach auf

Am Montag treten Timo Boll und Nationalteam-Kollegen zu einem Benefizturnier in der Wingert-Sporthalle an

Zum Saisonstart haut der TTC Ober-Erlenbach auf die Pauke. Nach Boll und Co. geht es Schlag auf Schlag weiter.

Ober-Erlenbach. Timo Boll in Ober-Erlenbach. Einen besseren Werbeträger als den Tischtennis-Superstar kann sich Zweitliga-Aufsteiger TTC Ober-Erlenbach für die neue Saison sicherlich nicht wünschen. Am kommenden Montag, 24. August, treten außer Boll mit Patrick Franziska, Ruwen Filus und Steffen Mengel drei weitere deutsche Spitzenspieler zu einem Benefiz-Turnier zu Gunsten der Kinderhilfe Organtransplantation (KiO) in die Wingert-Sporthalle, Seulberger Straße 79, an.

Der Ausrichter zeigt sich mit dem bisherigen Eintrittskartenabsatz zufrieden. „Mehr als 250 Tickets sind schon verkauft worden", freut sich Ober-Erlenbachs Team-Manager Johannes Herrmann. Um 18 Uhr beginnt die Veranstaltung offiziell, zu der sich auch der Präsident des Internationalen Tischtennis-Verbandes, Thomas Weikert (Hadamar), angekündigt hat. Mit dem Catering vor der Sporthalle, für das extra ein großes Zelt aufgebaut wurde, beginnt der Verein bereits um 16.30 Uhr. Für Erwachsene kostet der Eintritt 10 Euro sowie für Jugendliche und Kinder 5 Euro.

Am Montag geht's gegeneinander: Die Nationalspieler Patrick Franziska, Steffen Mengel und Timo Boll (v. l.) kommen nach Ober-Erlenbach.

Aus China in den Taunus

Ab 18.15 Uhr wird auf dem Center Court der Plastikball über den Tisch fliegen, wenn die Halbfinals ausgespielt werden. Das kleine und große Finale sind ab 20 Uhr vorgesehen. Für Timo Boll wird es nach längerer Zeit der erste Auftritt in der Heimat sein. Anfang der Woche absolvierte er sein letztes Match in der chinesischen Profiliga. Alle vier Spieler haben für den guten Zweck auf ihre Antrittsprämie verzichtet und werden nach dem Turnier noch Autogramme geben und ein Spielertrikot versteigern.

Bereits seit Dienstag fliegen im „Wingert-Dome" schon die Tischtennis-Bälle, denn dort hat unter Leitung von Horst Heckwolf und dem neuen Bundesligacoach Marcel Müller das „Internationale Butterfly-Sommercamp" des TTC Ober-Erlenbach begonnen. Heckwolf und Müller zeichnen neben dem ehemaligen TTC-Spitzenspieler Thomas Keinath und Pressesprecher Wieland Speer (zuständig für die Video-Analysen) für das sportliche Programm verantwortlich, das noch bis zum Sonntag läuft. Unter den 21 Teilnehmern im Alter von 9 bis 50 Jahren befindet sich sogar ein Tischtennisspieler aus Palästina.

Die Gala am Montag ist beste Werbung für die am darauf folgenden Samstag beginnende Saison. Dann ist der TTC Ober-Erlenbach ab 10 Uhr Gastgeber des Pokalturniers gegen Zweitliga-Konkurrent 1. FC Saarbrücken II und Drittligist FSV Mainz 05. Zum Liga-Auftakt empfängt der Zweitliga-Rückkehrer am Sonntag, 6. September, um 14 Uhr erneut Saarbrücken.

Die Stammformation des TTC für die neue Saison umfasst die beiden Neuzugänge Kohei Sambe und Diang Qiu sowie zwei bekannte Gesichte: Mannschaftskapitän Jens Schabacker und Dominik Scheja.

Der 18-jährige Sambe steht in der Weltrangliste auf Platz 98 und ist vom Zweitligisten TTC Frickenhausen II gekommen. Der bis dato größte Erfolge des Rechtshänders ist die Team-Silbermedaille bei den Jugend-Weltmeisterschaften. Bereits an drei Jugend-Weltmeisterschaften hat der ebenfalls 18-jährige Diang Qiu teilgenommen, jüngster Sohn des früheren chinesischen Nationalspielers Jian Xin Qiu. Er hat zuvor ebenso wie Sambe für Frickenhausen gespielt. *sp/rem*

INFO Kinderhilfe Organtransplantation

Die Kinderhilfe Organtransplantation (KiO), zu deren Gunsten am Montag das Benefiz-Turnier im Wingert-Dome ausgetragen wird, ist im Bereich der Organtransplantation für Kinder das einzige übergreifende deutsche Hilfswerk. 2004 wurde diese Organisation von „Sportler für Organspende" gegründet, der mehr als 100 Olympiasieger, Welt- und Europameister angehören. Unterstützung erfährt KiO auch von Prominenten wie Franz Beckenbauer und Johannes B. Kerner sowie dem FC Bayern München, der im März 2014 eine offizielle Patenschaft übernommen hat. Diese wird von Paul Breitner betreut.
Offizielle Botschafter des KiO sind Olympiasieger Matthias Steiner (2008 Goldmedaillengewinner im Gewichtheben) und Klaus Wolfermann (1972 Goldmedaillengewinner im Speerwurf). Wolfermann betreut seit 2005 die Benefiz-Golfturnier-Serie zugunsten der KiO. *sp*

Torfrau Heinrich fügt sich gut ein

Seulberg. In einem Testspiel unterlagen die Handballerinnen des SV Seulberg gegen den Bezirksoberligisten FSG Seligenstadt/Zellhausen mit 17:20 (8:12). Eine ansprechende Leistung zeigte der A-Ligist gegen den höherklassigen Gegner. Einen kurzen, aber guten Einstand feierte dabei Torfrau Jennifer Heinrich, Zugang von TuS Nieder-Eschbach. Beste Seulbergerin war Bekky Weyand. Am 27. August kommt es zum Rückspiel der beiden Teams in Mainhausen. Die Seulberger Tore warfen Verkic, Weyand (je 5), Mahr, Peppel (je 2/1), Weiershäuser, Stockmann und Günes (je 1). *fiu*

Nick Nahlen ist „zu Hause" erfolgreich

Friedrichsdorf. Der Tenniskreis Hochtaunus/Wetterau ist auf der Anlage in Friedrichsdorf Ausrichter von vier weiteren Jugendturnieren gewesen. Durchgesetzt haben sich in der Altersklasse U 14 Nick Nahlen (TV Köppern) und Francesca Ivanovic-Lamarra (TC Wettenberg) sowie in der U 12 Caan Grüneberg (TC Glashütten) und Giulia Dillmann (HTG Bad Homburg).

Mit der Veranstaltung ist das Ferienturnier-Angebot des Tenniskreises beendet worden, das unter der Leitung von Hans-Günter Trott stand. Austragungsorte waren Friedrichsdorf und Königstein. *sp*